UNSER AMTSBLATT

OFFENBLATT

Ausgabe Nr. 39 | www.offenblatt.de | 14. November 2026



Neue Bänke mit Aussicht: Seite 2 Foto: Siefke



Foto: Lebedew

Susanne Siegert kommt: Seite 15

+++ Veranstaltungen zum Thema geschlechtsspezifische Gewalt: Seite 3 +++ Bürgerstiftung fördert erlebnispädagogische Exkursion: Seite 5 +++ Wohin mit dem Laub? Seite 7 +++ Supernachbar*innen ausgezeichnet: Seite 11 +++

Flachwurzler über der Tiefgarage

21 Bäume sollen für mehr Grün, Abkühlung und Aufenthaltsqualität auf dem Marktplatz sorgen

KLIMAHAIN li Bäume auf einer Tiefgarage: Was zunächst ungewöhnlich klingt, wurde auf dem Offenburger Marktplatz jetzt Realität. Noch vor der Eröffnung des Weihnachtsmarktes ist das neue Projekt „Klimahain“ fertig geworden. Insgesamt 21 Bäume wurden dort gepflanzt: sechs Feldahorne, fünf Rotahorne, sechs Erlen und vier Amberbäume.



Ein Schnitt, der Wurzeln schlägt. Das rote Band hat OB Marco Steffens durchgeschnitten, nun kann die grüne Zukunft wachsen. Foto: Isenmann

Die 8 bis 16 Jahre alten Bäume werden je nach Sorte zwischen sieben und zehn Meter hoch. Sie spenden Schatten, kühlen durch Verdunstung die Umgebung und bieten Vögeln sowie Insekten neuen Lebensraum. „Der Marktplatz ist ein Herzstück unserer Innenstadt“, betonte OB Marco Steffens bei der Übergabe des Klimahains am vergangenen Montag. Jährlich verbringen über neun Millionen Menschen ihre Zeit in der Offenburger Innenstadt. Ziel sei es, einen Ort zu schaffen, an den die Menschen nicht nur gerne kommen, sondern auch gerne länger verweilen.

Mehr Grün, weniger Platz?

Das Projekt hatte in den vergangenen Monaten für Diskussionen gesorgt. Einige Bürger*innen befürchteten, dass es durch die neue Grünfläche weniger Platz für Großveranstaltungen gebe. Steffens betonte, wie wichtig eine gewisse Offenheit gegenüber Neuem sei, da Veränderung häufig auch zu etwas Gutem führen kann. Bereits beim diesjährigen Weinfest wurde auf die Hauptstraße ausgewichen. Im Nachhinein habe es für den neuen Standort einige positive Rückmeldungen gegeben. Der Klimahain wird künftig fester Teil des Marktplatzes sein.

Bei den wenigen Großveranstaltungen im Jahr gelten deshalb neue Rahmenbedingungen. An den meisten Tagen soll der Marktplatz jedoch ein Ort zum Verweilen sein. Er wird daher künftig in drei Bereiche gegliedert: Im Norden bleibt Platz für die Gastronomie. Der südliche Teil steht weiterhin vor allem für Veranstaltungen zur Verfügung. Dazwischen ist der Klimahain mit einer langen Sitzkante auf der Westseite. Von Osten ist er barrierefrei zugänglich. Auch die Wasserspiele wurden neu gestaltet. Eine Wasserrinne und elf Fontänen sollen insbesondere Kinder im Sommer zum Spielen und Abkühlen einladen. Zusätzliche Sonnensegel sorgen dann für Schatten. Auch die Gäste der Gastronomie und des Einzelhandels können das neue Grün auf dem Marktplatz genießen. „Einen ganzen Baumhain über einer Tiefgarage anzulegen, mitten auf einem historischen Platz. Das ist technisch anspruchsvoll“, so Steffens. Vor dem Bau musste deshalb die Statik geprüft und die Garagendecke neu abgedichtet werden. Die Bäume stehen in bis zu eineinhalb Meter tiefem Substrat auf einer leicht erhöhten Fläche. Das Regenwasser wird im Boden gespeichert und versorgt die Bäume. Für trockene Wochen gibt es zusätzliche Bewässerung. Insgesamt wurden rund 500 Quadratmeter Fläche entsiegelt.

Stadtklimaanalyse

Die Idee für den Klimahain wurde den Gremien bereits im November 2023 im Rahmen der Stadtklimaanalyse vorgestellt. Dabei wurde der Marktplatz als einer der heißesten Orte der Altstadt identifiziert. Im Juni 2024 folgte die Förderzusage des Bundes über 730.000 Euro, was den Großteil der rund eine Million Euro Kosten abdeckte.

Der Klimahain ist Teil einer größeren Begrünungsstrategie für die Innenstadt. In der Steinstraße werden derzeit 14 und am Stadtbuckel weitere 13 Bäume gepflanzt. Zusammen mit den 21 Bäumen auf dem Marktplatz werden insgesamt 48 neue Bäume in der Altstadt zu sehen sein. Im kommenden Jahr soll außerdem ein Schotterrasen angelegt werden.

Wie sich der Klimahain bei größeren Veranstaltungen bewährt, zeigt sich schon in wenigen Tagen bei der Eröffnung des Weihnachtsmarktes.



Sparkasse stiftet Volksbänke

Kinzigdamm: Fünf Sitzmöglichkeiten werden aufgestellt, zwei davon finanziert das Kreditinstitut

SPONSORING ges Ein lang gehegter Wunsch wird jetzt umgesetzt: Auf dem Kinzigdamm und an der Brücke in Griesheim werden insgesamt fünf Bänke (Kosten pro Bank inklusive Papierkorb: 1900 Euro) aufgestellt. OB Marco Steffens sprach beim Vorortermin von einer „schönen Sache".



Freuen sich über die neuen Bänke (v.l.): Philip Denkinger (Abteilungsleiter Grünflächen und Umweltschutz), Stefan Sauer-Bahr (Ortsvorsteher Weier), Thomas Walz (Sparkasse), OB Marco Steffens, Simone Krastel (Ortschaftsrätin Bühl), Georg Schrempp (Ortsvorsteher Bühl) und Werner Maier (Ortsvorsteher Griesheim). Foto: Siefke

Er sei dankbar dafür, dass die Initiative vom Ortschaftsrat Bühl gekommen sei. Dessen Ortsvorsteher Georg Schrempp ging kurz auf die Entstehungsgeschichte ein: Schon lange sei bemängelt worden, dass es auf dem Kinzigdamm keine Möglichkeit zum Verweilen gebe. Nach Absprache mit der städtischen Abteilung Grünflächen und Umweltschutz sowie dem Regierungspräsidium in Freiburg, das für den Damm zuständig ist, wurde zur Tat geschritten.

Bei der Wahl der Standorte musste die Breite des Dammwegs berücksichtigt werden, damit Pflegefahrzeuge vorbeikommen. Die neuen Bänke sollten von den Ortsteilen Weier, Bühl und Griesheim leicht erreichbar sein. Außerdem wurde darauf geachtet, dass die Spaziergänger*innen einen attraktiven Blick auf die Landschaft oder prägnante Gebäude wie Kirchtürme haben. Für die Pflege der Bänke, das Leeren der Papierkörbe sowie das Müllaufsammeln sind die jeweiligen Ortsteile verantwortlich. Sparkassen-Bereichsdirektor Thomas Walz unterstrich, dass sich sein Kreditinstitut „sehr gerne" an den Kosten beteiligt habe. OB Steffens hob hervor, dass die Bänke jetzt dazu einladen, sich auf den Weg zu machen, auch wenn man nicht mehr so gut zu Fuß sei. Die Bänke sind grundsätzlich Sonnenplätze, da auf der Dammkrone nichts gepflanzt werden darf. Eine natürliche Beschattung ist daher nicht möglich.

Notdienste

- 14.11. Schwarzwald-Apotheke
  Hauptstraße 19
- 15.11. Marien-Apotheke
  Hauptstraße 73
  77746 Schutterwald
- 16.11. Rössle-Apotheke
  Franckensteinstraße 30
  77749 Hohberg
- 17.11. Sonnen-Apotheke
  Marlener Straße 11
- 18.11. Stadt-Apotheke
  Hauptstraße 43
- 19.11. Delta-Apotheke
  Heimburgstraße 1
- 20.11. Apotheke Zunsweier
  Am Kirchberg 2
- 21.11. Staufenberg-Apotheke
  Kirchplatz 2
  77770 Durbach

Sitzungsplan

16.11. Gemeinderatssitzung 17 Uhr, Salmen

18.11. Planungs- und Umweltausschuss, 18 Uhr, Salmen

Download unter offenburg.link/ratsinfo .

Tagesordnungen auf Seite 13.

Fußgängersteg

Die Sanierungsarbeiten am Fußgängersteg zum City-Parkhaus haben begonnen, teilen die Technischen Betriebe Offenburg mit. Im Rahmen der Arbeiten werden Kernbohrungen durchgeführt und Stahlstreben an der Unterseite der Brücke angebracht. Die Sanierungsmaßnahmen werden voraussichtlich bis Freitag, 4. Dezember, abgeschlossen sein. Anschließend soll der Fußgängersteg wieder für die Nutzung freigegeben werden.



Impressum

Herausgeberin: Stadt Offenburg

Verantwortlich: Fabian Fallert

Redaktion: Gertrude Siefke (Leitung, ges), Telefon 0781/82-2572
Anja Walz (stv. Leitung, aw), Telefon 0781/82-2666
Marie-Christine Gabriel (mcg), Telefon 0781/82-2333
Mark Gregotsch (gr), Telefon 0781/82-2102
Christoph Lötsch (cl), Telefon 0781/82-2200
Simone Niedick (sni), Telefon 0781/82-2636
E-Mail: offenblatt@offenburg.de
Organisationseinheit Marketing und Kommunikation
Hauptstraße 90, 77652 Offenburg

Veranstaltungskalender: offenblatt@offenburg.de

Austräger-Reklamation: Telefon 0781/9340-925
E-Mail: zustellung.offenblatt@der-guller.de
www.offenblatt-zustellung.de

Verantwortlich für Anzeigen u. Beilagen: Christian Kaufeisen
Ansprechpartnerin: Maritta Herrmann, Telefon 0781/9340-162
E-Mail: werbung.offenblatt@der-guller.de
Mediadaten: www.der-guller.de/mediadaten-offenblatt

Herstellung: STADTANZEIGER Verlags-GmbH & Co. KG,
Hauptstraße 130, 77652 Offenburg

Vertrieb: STAZ + GULLER Vertriebsgesellschaft mbH,
Hauptstraße 130, 77652 Offenburg

Druck: Reiff Zeitungsdruck GmbH,
Marlener Straße 9, 77656 Offenburg

Redaktionsschluss: Montag, 17 Uhr
Erscheinungsweise: wöchentlich, jeweils samstags,
kostenlose Verteilung in alle Haushalte
Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr

Auflage: 30 500 www.offenblatt.de

Alarmierende Fallzahlen

Geschlechtsspezifische Gewalt ist ein riesiges Problem/Aktionstage in Offenburg ab 21. November

Die Statistiken der vergangenen Jahre zeigen: Die Anzahl der Gewalttaten gegen Frauen ist alarmierend hoch. Geschlechtsspezifische Gewalt ist ein großes und gesamtgesellschaftliches Problem in Deutschland. Offenburg setzt ein klares Zeichen gegen geschlechtsspezifische Gewalt. Symbolisch stehen auch dieses Jahr drei Fahnen in der Offenburger Innenstadt. Vom 21. bis zum 25. November wird das Historische Rathaus in leuchtendem Orange, der Farbe gegen Gewalt, erstrahlen.



Diese Nummer sollte bekannt sein. Plakat: Bundesamt

Am **Samstag, 21. November**, informiert das Frauennetzwerk Offenburg von 10 Uhr bis 13 Uhr auf dem Wochenmarkt zum Thema geschlechtsspezifische Gewalt. Danach hat die Aktion „Gewalt kommt uns nicht in die Tüte“ von Zonta Offenburg wieder ihren offiziellen Auftakt. Die Besucher*innen sind eingeladen, beim Zonta-Store in der Steinstraße 20 vorbeizuschauen und sich Brezel, Informationen und ein gutes Gespräch zu sichern.

Dieses Jahr gibt es dazu noch etwas Besonderes, wie es in der Pressemitteilung heißt: Eigens zum Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen haben etschbergers chocolatier und Zonta Offenburg eine Sonderedition der etschbergers-Pralinen aufgelegt. Erhältlich ist das Naschwerk ausschließlich im Zonta-Store; der Erlös geht zu Gunsten der Projekte zum Thema.

Am **Dienstag, 24. November**, wird um 19 Uhr in der VHS-Filmgesprächsreihe der Dokumentarfilm „Fassaden“ zu sehen sein. Was Frauen in toxischen Beziehungen erleben, welche Auswirkungen die Gewalt auf ihr Leben hat und wie sie einen Ausweg und Hilfe finden, das macht Regisseurin Alina Cyranek sichtbar.

Am **Mittwoch, 25. November**, um 19 Uhr widmet sich auch Hitradio Ohr mit einem „Flurfunk“ dem Thema geschlechtsspezifische Gewalt.

Am **Donnerstag, 26. November**, startet um 18 Uhr der kostenlose online-Vortrag zum Thema „Gewalt im Netz“. Kathi Heffe von Hate Aid informiert auf Einladung der Hochschule Offenburg über unterschiedliche Erscheinungsformen digitaler Gewalt und zeigt konkrete Handlungsmöglichkeiten dagegen auf. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, der Link ist öffentlich zugänglich.

„Wir alle können dazu beitragen, zum Thema Häusliche Gewalt zu sensibilisieren“, unterstreicht die städtische Gleichstellungsbeauftragte Verena Schickle und fordert dazu auf, sich die Nummer des Hilfetelefons „Gewalt gegen Frauen“ – 116 016 zu merken oder zu speichern. Schickle weiter: „Zeigen Sie Gesicht und beteiligen Sie sich an der Aktion #offenburgwirdorange. Das geht so: Haben Sie das orangene Rathaus bestaunt? Sind Sie an der orangenen Sitz- und Nachdenkbank vorbeigeschlendert? Konnten Sie sich mit Mitgliedern des Frauennetzwerks zum Thema austauschen? Waren Sie im Zonta-Store um zu stöbern und Pralinen zu kaufen? Sind Sie aufmerksam durch die Offenburger Innenstadt gegangen? Waren Sie bei einer der Veranstaltungen zum Thema? Posten Sie gerne ein Foto davon unter #offenburgwirdorange und machen Sie damit andere Menschen auf das Thema aufmerksam.“

*Einen Überblick sowie alle Informationen zu den Veranstaltungen und Aktionen im Rahmen des Internationalen Tags gegen Gewalt an Frauen sind unter **www.gleichstellung.offenburg.de** zu finden.*

Stolpersteine: Erinnerung sichtbar machen

STOLPERSTEINE Für diesen Samstag, 14. November, lädt Aufstehen gegen Rassismus Offenburg wieder zum gemeinsamen Putzen der Stolpersteine ein. Treffpunkt ist um 14 Uhr am Salmen. 120 Stolpersteine erinnern in Offenburg an Menschen, die während der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft verfolgt, entrechtet, deportiert und ermordet wurden. Sie liegen mitten in der Stadt, vor Häusern, in denen diese Menschen gelebt haben. Sie geben den Opfern ihre Namen zurück und machen ihre Geschichten sichtbar. Seit 2017 kümmert sich Aufstehen gegen Rassismus Offenburg regelmäßig um die Pflege der Stolpersteine. Auch in diesem Jahr werden die Teilnehmenden in kleinen Gruppen durch die Stadtteile gehen, um die Steine zu reinigen und wieder zum Glänzen zu bringen. „Stolpersteine zu putzen, bedeutet für uns weit mehr als Messing zu polieren: Wir erinnern an Menschen, die einst Teil unserer Stadtgesellschaft waren und von den Nationalsozialisten ausgegrenzt, verfolgt und ermordet wurden. Ihre Namen und ihre Geschichten dürfen nicht in Vergessenheit geraten“, erklärt Jenny Haas als Sprecherin von Aufstehen gegen Rassismus Offenburg.

Gerade in einer Zeit, in der Antisemitismus, Rassismus und rechtsextreme Positionen wieder zunehmend öffentlich sichtbar werden, ist die Auseinandersetzung mit der nationalsozialistischen Vergangenheit unverzichtbar. Erinnerung darf nicht bei Gedenkveranstaltungen stehen bleiben. Sie muss im Alltag sichtbar sein und Verantwortung für die Gegenwart einschließen.



Alle können sich an der Aktion beteiligen. Die Einteilung in kleine Gruppen erfolgt direkt vor Ort am Salmen. Putzmaterial wird bereitgestellt. Die Teilnehmenden werden lediglich gebeten, eine Flasche Leitungswasser mitzubringen.

Ticket für 40 Euro

Der Haupt- und Bauausschuss hat sich in seiner Sitzung am 11. November für ein neues Parkticketangebot in der Parkzone II ausgesprochen. Auf Wunsch der Fraktionen wurde der Preis für das Monatsticket von 50 auf 40 Euro gesenkt. Außerdem soll das Parken in der Parkzone II samstags grundsätzlich kostenfrei sein. Ergänzend zum Monatsticket und dem Tagesticket für 5 Euro soll es künftig ein Drei-Tages-Ticket für 10 Euro und ein Halbtagesticket für 3,50 Euro geben. Die Verwaltung erhielt den Auftrag zu prüfen, ob die Gebührenpflicht bereits um 17 Uhr statt wie bisher um 19 Uhr enden kann. Voraussetzung für die Umsetzung ist die Zustimmung des Gemeinderats. Die Änderungen sollen zum 1. Januar 2027 in Kraft treten.

Informieren, gestalten, profitieren

Biotopverbund: Stadt lädt Bürgerschaft zur Diskussion über Entwürfe der Maßnahmenpläne ein

NATURSCHUTZ aw Der nächste Meilenstein ist erreicht: Im Rahmen der Erstellung der Biotopverbundplanung für die Stadt Offenburg liegen jetzt die Entwürfe der Maßnahmenpläne vor. Anlass für die Stadt Offenburg zu zwei Informations- und Beteiligungsveranstaltungen einzuladen. Vertretungen aus der Landwirtschaft, Umweltverbände, Jagdpächter*innen und die Bürgerschaft können am 27. November, 17 Uhr, und am 30. November, 18 Uhr, mitgestalten.



Diese Streuobstwiese südlich von Offenburg zwischen Mühlbach und Kinzig ist ein typisches Element des Biotopverbunds. Foto: Stadt Offenburg

Der Rückgang der heimischen Tier- und Pflanzenarten schreitet immer weiter voran. Gründe dafür sind die Zerschneidung der Landschaft, die Inanspruchnahme bedeutender Lebensräume und die Auswirkungen des Klimawandels. „Das Konzept des Biotopverbunds setzt hier an und verfolgt das Ziel, wichtige Biotope zu erhalten, wieder aufzuwerten und zu vernetzen, um einen Austausch zwischen den Lebensräumen zu ermöglichen“, ordnet Julian Sieferle, Abteilung Stadtplanung und Baurecht, ein.

Mit dem Gemeinderatsbeschluss vom 27. März 2023 ist die Stadt Offenburg in die Erstellung der Biotopverbundplanung gestartet. In einem ersten Schritt wurden Bestandspläne erstellt und im April 2025 der Öffentlichkeit präsentiert. Anschließend hat das Planungsbüro Flächenagentur Baden-Württemberg GmbH auf dieser Grundlage mit der Erarbeitung des Maßnahmenplanes begonnen. Dieser Plan mit passgenauen Maßnahmenvorschlägen liegt nun im Entwurf vor und soll im nächsten Schritt vorgestellt und diskutiert werden. Zu beiden Veranstaltungen sind Vertretende aus der Landwirtschaft, Umweltverbände, Jagdpächter und die Bürgerschaft willkommen, sich zu informieren, mitzugestalten und zu profitieren. Wie bereits bei der Präsentation der Bestandspläne können Anregungen auch schriftlich in eine Feedback-Box vor Ort gelegt werden. Nach der Prüfung und Einarbeitung der Anregungen durch das Planungsbüro soll die Biotopverbundplanung im Laufe des nächsten Jahres im Planungs- und Umweltausschuss und im Gemeinderat beraten werden.

Vorteile

Mit der Biotopverbundplanung erhält die Stadt ein naturschutzfachliches Gesamtkonzept mit detaillierten Maßnahmenvorschlägen, die beispielsweise im Rahmen von Ausgleichsmaßnahmen für Baugebiete umgesetzt werden können. Aber auch private Grundstückseigentümer*innen und Bewirtschaftende können von den Fördermöglichkeiten profitieren. Außerdem bietet die Verbundplanung eine fundierte Planungsgrundlage, die den Zustand der Natur darstellt, Verbesserungsvorschläge und Entwicklungsmöglichkeiten aufzeigt und bei künftigen Vorhaben herangezogen werden kann.

Information & Beteiligung

Die beiden Veranstaltungen finden für den Bereich Südost (Elgersweier, Fessenbach, Rammersweier, Zell-Weierbach und Zunsweier) am Freitag, 27. November, 17 Uhr, im Heimatsaal in der Vinothek Zeller Abtsberg Zell-Weierbach und für den Bereich Nordwest (Waltersweier, Weier, Windschläg, Bohlsbach, Bühl und Griesheim) am Montag, 30. November, 18 Uhr, in der Sport- und Festhalle Bohlsbach statt. Es wird um eine formlose Anmeldung telefonisch, per E-Mail oder unter www.offenburg.link/mitmachen gebeten. Info: Julian Sieferle, Telefon 0781/82-2768 oder E-Mail an Julian.Sieferle@Offenburg.de zur Verfügung.



Weingut erhält Verstärkung

Yanneck Zimmermann leitet ab 1. Dezember die Weingutsorganisation von Schloss Ortenberg: Der Vertriebsexperte verstärkt das Weingut, das seit 2021 zur Althoff-Gruppe gehört, und begleitet die Qualitätsoffensive im Betrieb. Der 35-Jährige übernimmt die Leitung der Weingutsorganisation von Schloss Ortenberg. Er arbeitet eng mit der bestehenden Geschäftsführung, Matthias Wolf und Andreas Schmitt, zusammen.

Das Weingut mit einer Tradition, die bis ins Jahr 1407 zurückreicht, gehört seit 2021 dem Hotelunternehmer Thomas Althoff. Seitdem hat das Team den Betrieb mit einer Qualitätsoffensive weiterentwickelt: Keller und Weinberg wurden umfassend modernisiert, und seit September 2026 ist das Weingut biozertifiziert. Zimmermann bringt Erfahrung aus der Weinbranche mit. Beim Weingut Martin Waßmer leitete er den nationalen und internationalen Vertrieb hochwertiger Weine. Zuletzt betreute er bei WILD Schwarzwaldbrennerei & Weingut Kunden aus Handel und Gastronomie.

In seiner neuen Funktion verantwortet Zimmermann die betrieblichen Abläufe und stärkt die Zusammenarbeit zwischen den Unternehmensbereichen. Im Vertrieb bleibt er aktiv, um bestehende Kundenbeziehungen zu pflegen und neue Märkte zu erschließen. „Mit Yanneck Zimmermann gewinnen wir einen Kollegen, der Vertrieb und Markt aus der Praxis kennt“, sagen die Geschäftsführer Matthias Wolf und Andreas Schmitt. „Er entlastet und ergänzt uns genau dort, wo wir das Weingut organisatorisch weiterentwickeln wollen.“

„Man kann auch ohne Handy“

Bürgerstiftung fördert erlebnispädagogische Exkursion für die Ausbildungsvorbereitungsklasse

BÜRGERSTIFTUNG li Insgesamt fünf Tage verbrachten 21 Schüler*innen der Offenburger Gewerbeschule im tiefen Schwarzwald in Simonswald zur erlebnispädagogischen Exkursion. Vom 8. bis 12. Juni konnten die Jugendlichen die Natur, die Gemeinschaft und neue Herausforderungen erleben. Möglich wurde dies unter anderem durch die Unterstützung der Offenburger Bürgerstiftung.



21 Schüler*innen der Klasse 1BSAV4 der Offenburger Gewerbeschule haben sich zur erlebnispädagogischen Exkursion auf den Weg nach Simonswald aufgemacht. Foto: Schule

Die Exkursion wurde von der Klassenlehrerin Gianna Bös initiiert. Ihr persönliches Anliegen war es, den Schüler*innen neben schulischen Leistungen und Noten auch wichtige soziale Werte zu vermitteln. Sie sollten lernen, füreinander da zu sein, Verantwortung zu übernehmen und sich als Gemeinschaft zu verstehen. Dazu inspiriert wurde die 35-Jährige durch ihren Auslandsaufenthalt in Neuseeland in einem Erlebnispädagogik-Camp. „Dort ist Erlebnispädagogik ein fester Bestandteil des Bildungsplans. Solche Erfahrungen wünschte ich mir ebenfalls für meine eigene Klasse“, äußerte die gebürtige Offenburgerin. Die Bürgerstiftung machte dies durch eine Förderung in Höhe von 3.000 Euro möglich. Weitere Unterstützung erhielt die Klasse durch das Förderprogramm „Lernen mit Rückenwind“.

Komfortzone verlassen

Ziel der erlebnispädagogischen Exkursion war, die Komfortzone zu verlassen, gleichzeitig aber auch eigene Grenzen zu kennen sowie die Grenzen anderer zu respektieren. Zudem sollten die Schüler*innen als Team zusammenwachsen und gemeinsam ihren Horizont erweitern. Die Jugendlichen der Ausbildungsvorbereitungsklasse sind 16 und 17 Jahre alt. Sie machen innerhalb zwei Jahren die mittlere Reife oder bereiten sich für ein Jahr auf eine Ausbildung vor.
Gerade in dieser Selbstfindungsphase sei Erlebnispädagogik eine wichtige Erfahrung, um selbstbewusst und mutig den eigenen Berufsweg finden zu können, so Bös. Als die Jugendlichen von ihrem Aufenthalt auf dem Hof erfuhren, auf dem sie ganz ohne Internet auskommen und in Koch- und Aufräumdienste eingeteilt werden sollten, reagierten sie zunächst zurückhaltend. Am Montagmorgen ging es dann los. Begleitet von zwei Lehrkräften fuhren die 21 Schüler*innen mit dem Zug bis tief in den Schwarzwald. Dort erwartete sie laut Bös ein „durchgetaktetes Programm“. Direkt nach dem gemeinsamen Frühstück und Aufräumen war es Zeit für verschiedene Aktivitäten.

Offenburger Bürgerstiftung ST. ANDREAS

Angeleitet wurde die Klasse von zwei Coaches des NEW Instituts in Freiburg, das auf erlebnispädagogische Angebote spezialisiert ist. Mittags und abends gab es selbst gekochte vegetarische Mahlzeiten. Es gab einen Orientierungslauf, bei dem der Weg nur mit Karte und Kompass gefunden werden durfte. Die Jugendlichen konnten mit Stein und Holz ein Feuer machen und über dem offenen Feuer kochen. An einem anderen Tag standen Bogenschießen und Felsklettern auf dem Programm. Weitere gemeinsame Erinnerungen wurden bei der Nachtwanderung und verschiedenen Teamspielen gesammelt. Schon nach kurzer Zeit realisierten die Schüler*innen, dass es ihnen ohne Handy und Internet viel besser gefällt, als sie zuvor erwartet hatten.
Die Klassenlehrerin erzählt, dass ihre Schüler*innen am liebsten noch länger auf dem Hof geblieben wären. „Man kann auch ohne Handy.“ Besonders schön fand die Offenburger Lehrerin, dass man sich von ganz neuen Seiten kennenlernen konnte. Die Heranwachsenden haben gelernt, wie sie ihr Selbstbewusstsein stärken, mutiger werden und sich selbst mehr zutrauen.

Aufschrei: steigende Nachfrage nach Beratungsangeboten

VEREINSARBEIT Bei der Mitgliederversammlung des Ortenauer Vereins Aufschrei! e. V. am 22. Oktober standen die steigende Nachfrage nach Beratungs- und Präventionsangeboten, die finanzielle Situation sowie die Neuwahlen des Vorstands im Mittelpunkt.
Teamleiter Manuel Tumino berichtete über die Arbeit der Fachberatungsstelle im Jahr 2025. Insgesamt wurden 252 Beratungsfälle mit 978 Beratungskontakten begleitet und 76 Präventionsprojekte durchgeführt. Besonders die Nachfrage nach Präventionsangeboten wächst. Immer mehr Schulen, Kindertageseinrichtungen und Vereine suchen fachliche Unterstützung bei der Entwicklung von Schutzkonzepten gegen sexualisierte Gewalt. Ziel ist es, Kinder und Jugendliche frühzeitig aufzuklären, zu schützen und in ihrem Selbstvertrauen zu stärken. Dazu wurde auch die Informationsbroschüre zum Präventionsprojekt „Ich bin stark“ weiterentwickelt. Sie vermittelt jungen Menschen altersgerecht wichtiges Wissen über persönliche Grenzen, stärkt ihre Handlungssicherheit und ermutigt sie, für sich selbst einzustehen.
Trotz seiner wichtigen gesellschaftlichen Arbeit steht der Verein vor finanziellen Herausforderungen. Wie der zweite Vorsitzende Mathias Geppert erläuterte, sind die Personalkosten in den vergangenen fünf Jahren deutlich gestiegen, während die öffentlichen Zuschüsse mit dieser Entwicklung nicht Schritt halten konnten. Gleichzeitig gingen die Spendeneinnahmen im Vergleich zum Vorjahr deutlich zurück.
Bei den Vorstandswahlen wurden Marina Busam als erste Vorsitzende, Mathias Geppert als zweiter Vorsitzender und Simone Vollmer als Beisitzerin einstimmig in ihren Ämtern bestätigt. Neu in den Vorstand gewählt wurden Emily Brüstle und Francine Waldeyer.

Anlaufstellen im Notfall

Wann ist ein Fall wirklich ein Notfall und welche Anlaufstelle ist die richtige? In dieser Veranstaltung geben Jessica Jäger und Michael Müller vom Gesundheitsamt des Landratsamtes einen Überblick über die Notfallstrukturen im Ortenaukreis und ihre drei Versorgungsbereiche.
Es wird erklärt, welche Beschwerden und Symptome auf einen echten medizinischen Notfall hinweisen und in welchen Fällen andere Anlaufstellen die bessere Wahl sind. Anhand von Fallbeispielen üben die Teilnehmenden, die Versorgungsebene besser einzuschätzen und im Ernstfall sicher zu entscheiden. Außerdem werden die Angebote der Kassenärztlichen Vereinigung Baden-Württemberg (KVBW) vorgestellt und aufgezeigt, wo verlässliche digitale Gesundheitsinformationen zu finden sind. Zum Abschluss wird das Gesundheitsportal vorgestellt, auf dem die regionalen Versorgungsangebote im Ortenaukreis übersichtlich gebündelt sind. Die Teilnehmenden erhalten praktische Orientierung.
Der Vortrag wird als Hybridveranstaltung stattfinden, d.h. man kann persönlich zur Veranstaltung ins ANNA (Anna-von-Heimburg-Haus), Kornstraße 3, kommen oder online von zu Hause aus teilnehmen. Zur Online-Teilnahme ist eine Anmeldung unter Angabe der E-Mail-Adresse verpflichtend unter offenburg.link/veranstaltungenANNA. Der Zugangslink wird mit der Anmeldebestätigung versendet. Da die Kapazitäten im Vortragsraum begrenzt sind, ist eine Anmeldung für die Teilnahme in Präsenz wünschenswert unter o.g. Link oder Telefon 0781/82-2222. Anmeldeschluss ist Mittwoch, 18. November. Der Eintritt ist frei.

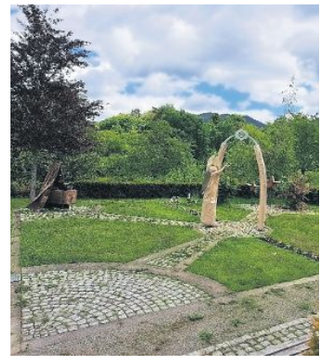


Das Leben wieder leise lernen

Gedenkgottesdienst für Sternenkinder

STERNENKINDER li Die ökumenische Klinikseelsorge des Ortenau Klinikums Offenburg-Kehl organisiert am 27. November einen Gedenkgottesdienst für Eltern und Angehörige von sogenannten „Sternenkindern“.

„Den Tod eines Kindes erleben zu müssen, ist eine ganz besondere Herausforderung des Lebens“, so Claudia Huber, katholische Klinikseelsorgerin.
Immer wieder erleiden Frauen und Männer dieses Schicksal. Viele verlieren ihr Kind zu einer Zeit, in der noch wenig von dem beginnenden Leben zu sehen oder zu spüren ist und finden wenige Orte, an denen ihre Trauer zum Ausdruck kommen darf.
Immer vor Muttertag sowie vor dem ersten Advent findet der Gedenkgottesdienst für Sternenkinder statt. Der Gedenkgottesdienst vor dem ersten Advent am Freitag, 27. November, beginnt um 18 Uhr in der Kapelle des Ortenau Klinikums am Ebertplatz 12 in Offenburg.
Vorbereitet wird er von einem Arbeitskreis, bestehend aus Betroffenen, Hebammen und Vertreterinnen der evangelischen sowie der katholischen Klinikseelsorge.
Der ökumenische Gottesdienst bietet einen Raum für die Trauer und gibt Impulse zu deren Verarbeitung. Er ist ein Ort des Gedenkens und der Solidarität. In besonderer Weise wird für alle Kinder gebetet, die auf dem Grabfeld des Weingartenfriedhofs bestattet sind.
Das „Grabfeld für das kleine Leben“ ist im Jahr 2001 entstanden. Auf diesem Grabfeld findet die Bestattung von Kindern statt, die während der Schwangerschaft oder kurz nach der Geburt verstorben sind. Sie werden „Sternenkinder“ genannt.
Im vergangenen Jahr wurde die Skulptur der „leeren Wiege“ auf dem Sternenkinder-Grabfeld um das „Engelstor“ ergänzt. Dadurch soll der Trost der Trauernden in den Vordergrund gestellt werden. Die Gemeinschaftsbestattung der Sternenkinder findet drei Tage vor dem Gedenkgottesdienst statt.


Das „Grabfeld für das kleine Leben“ auf dem Weingartenfriedhof.
Foto: TBO Friedhofsverwaltung

Internationaler Abend

Das International Center der Hochschule Offenburg lädt für Donnerstag, 19. November, ab 18 Uhr zum internationalen Abend ins Foyer von Gebäude B ein. Statt Bühnenpräsentationen warten diesmal 17 Länderstände auf die Besucherinnen und Besucher. An diesen stellen internationale Studierende der Hochschule Offenburg ihre Heimatländer vor. Unter anderem gibt es Information zu Kultur und Traditionen, passende Dekorationen und landestypisches Essen aus Bangladesch, Brasilien, Costa Rica, Deutschland, Ägypten, Frankreich, Ungarn, Indien, Iran, Kenia, Malaysia, Mexiko, Mongolei, Nordmazedonien, Pakistan, Polen und Sri Lanka. Gäste können von Stand zu Stand gehen, mit den Studierenden ins Gespräch kommen und die verschiedenen Speisen probieren. Es werden zwei Euro Eintritt erhoben, Getränke werden zu moderaten Preisen verkauft. Geschirr und Besteck sollten mitgebracht werden, können aber auch gegen eine kleine Gebühr ausgeliehen werden.
Ein weiterer Höhepunkt der Veranstaltung ist gegen 20 Uhr die Verleihung des diesjährigen DAAD-Preises. Die Auszeichnung würdigt besondere akademische Leistungen, aber auch außergewöhnliches soziales, gesellschaftliches oder hochschulinternes Engagement einer*s Studierenden aus dem Ausland. Darüber hinaus gibt es bei einem kleinen Gewinnspiel attraktive Preise zu gewinnen.

Wohin mit dem Laub?

Graue Tonne, Abfallanlage oder als Mulchschicht



Auch im Bürgerpark türmen sich die Laubberge und warten darauf, entsorgt zu werden. Foto: Siefke

STADTREINIGUNG li Derzeit sind rund 20 Mitarbeitende der Technischen Betriebe Offenburg damit beschäftigt, das Laub in der Stadt zu entfernen. Bis zu 50 Kubikmeter Laub werden pro Tag eingesammelt und als Kompost aufgearbeitet. Laub aus dem Hausgarten kann in Offenburg an den Abfallanlagen Rammersweier und Zunsweier abgegeben werden.

Da es in diesem Herbst bislang nur wenig geregnet hat, ist ein besonders starker Laubfall auf einmal ausgeblieben. Das Laub fällt nach und nach von den Bäumen und kann entsprechend gut eingesammelt und aufgearbeitet werden. Bei der Laubbeseitigung wird darauf geachtet, die eingesammelten Blätter möglichst sauber vom Straßenkehricht zu trennen. Ein verbessertes Verfahren unterstützt dabei, beide Materialien besser voneinander zu separieren. Dadurch kann die Menge des zu entsorgenden Abfalls reduziert und das Laub weiterverarbeitet werden.

Was Hausbewohner*innen zu beachten haben und welche Regularien gelten, regelt die Streu- und Reinigungssatzung der Stadt Offenburg (offenburg.de/leben-in-offenburg/buergerservice). Das Laub kann auch über die Graue Tonne entsorgt und vollständig verwertet werden. In der Mechanisch-Biologischen Abfallbehandlungsanlage in Ringsheim wird daraus Biogas gewonnen, das zur Erzeugung von Strom und Fernwärme genutzt wird.

Eigener Garten

Der eigene Garten bietet ebenfalls Möglichkeiten, Laub zu verwerten. Die Zugabe von Blattwerk bei der Kompostierung von Küchenabfällen im Winter sorgt für eine bessere Durchmischung des Komposts. Mit Laub abgedeckte Beete sind vor Bodenerosion und Verschlämmung geschützt. Auch finden Kleinlebewesen, die im Frühjahr das Bodenleben aktivieren, in Laubhaufen gute Überwinterungsmöglichkeiten. Größere Mengen können unter Bäumen und Sträuchern als Mulchschicht verteilt werden. Igel profitieren davon im Garten. Sie benötigen im Herbst einen Unterschlupf für ihren Winterschlaf. Wer ihnen Gutes tun will, schichtet einen großen, dichten Laubhaufen in einer ruhigen Gartenecke auf.

Infos: Abfallbetriebe des Eigenbetriebs Abfallwirtschaft, Telefon 0781/805-9600, E-Mail an abfallberatung@ortenaukreis.de.

Kurz notiert

Café Kinderwagen. Anlässlich der Deko-Tauschbörse im Stadtteil- und Familienzentrum am Mühlbach öffnet das Café Kinderwagen am Samstag, 14. November, von 10 bis 13 Uhr. Eltern mit Babys und Kleinkindern sind eingeladen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Das kostenlose Angebot soll Eltern Gelegenheit bieten, andere Familien kennenzulernen und miteinander ins Gespräch zu kommen, während die Kinder spielen. Das Café Kinderwagen wird im Rahmen des baden-württembergischen Landesprogramms STÄRKE gefördert. Regulär findet der offene Treff jeden Dienstag von 9.30 bis 11.30 Uhr (außer in den Schulferien) im SFZ am Mühlbach, Vogesenstraße 14a, statt.

Erzählcafé. Das Stadtteil- und Familienzentrum Oststadt, Grimmelshausenstraße 30, lädt alle Stadtteilbewohner*innen am Mittwoch, 18. November, um 16 Uhr zum Erzählcafé ein. Eine Person aus dem Stadtteil erzählt Episoden aus ihrem Leben und ihrer Biografie. Danach können sich die Teilnehmer*innen über eigene Erfahrungen zum Thema austauschen. Das Motto lautet: „Wer Mut hat, erzählt, wer Lust hat, hört zu." Wer bei einem weiteren Erzählcafé selbst Geschichten aus dem eigenen Leben erzählen möchte, kann sich bei Gemeinwesenarbeiterin Nicole Wagner melden, per E-Mail an nicole.wagner@offenburg.de oder telefonisch unter 0781/9329234.

Marie & Hannes. Das Playmobil-Schwarzwaldpaar Marie & Hannes gibt es jetzt im Bürgerbüro für 7,99 Euro. Die Figuren sind ausschließlich als Paar erhältlich. Reservierungen sind nicht möglich, daher einfach am Fischmarkt vorbeikommen und zugreifen.



VERANSTALTUNGEN

14. bis 28. November 2026



KOSTENLOSE STADTFÜHRUNGEN

Freitag, 20. November 2026

Das steckt hinter dem Entwurf: Spaziergang durch die zukünftige Park-Landschaft der Landesgartenschau, 16 Uhr, Treffpunkt: Am Eingang des OFV-Geländes, beim „Zum Elfer", Badstraße 22

SALMEN

Sonntag, 22. November 2026

Sonntagsführung: „Zwischen Barrikaden und Parlament: Wer war Gustav Rée?", die Führung beleuchtet das Leben und Wirken des ehemaligen Offenburger Bürgermeisters und führendem Demokraten, sowie seine Rolle in der Badischen Revolution und die Folgen seines politischen Engagements, 11.15 Uhr, Salmen, Lange Straße 52

MUSEUM

Sonntag, 15. November 2026

Sonntagsführung durch die Sonderausstellung „Glaube zuhause & unterwegs", 11 Uhr

Mittwoch, 18. November 2026

Kulturpause – die 15-minütige Kurzführung zur Geschichte der Offenburger Stolpersteine stellt das Projekt vor und die Möglichkeiten, sich über die Biografien zu informieren, 12.30 Uhr, Museum im Ritterhaus

Samstag, 28. November 2026

„Ganz rein!" – Führung durch die Sonderausstellung, 11 Uhr, Treffpunkt: Mikwe Innenhof, Glaserstraße 8, Offenburg

Mal-Workshop „Herzensbilder" – Die Ausstellung dient als Ausgangspunkt religiöser Kunst, um mit Farben die eigene Spiritualität kreativ auszudrücken, 13 Uhr, Museum im Ritterhaus, Ritterstraße 10

KONZERT/THEATER

Sonntag, 15. November 2026

Matinée-Konzert – Das Offenburger Ensemble mit Werken zeitgenössischer jüdischer Komponist*innen, 11 Uhr, Salmen, Lange Straße 52

Jazzpassage – Zwei außergewöhnliche Jazzformationen verbinden kammermusikalische Klänge, Improvisation und kubanische Rhythmen, 17 Uhr, Reithalle

Capella Crucis – Der neue Kammerchor präsentiert bei seinem Gründungskonzert zwei festliche Chorwerke von Wolfgang Amadeus Mozart, 17 Uhr, Kloster Unserer Lieben Frau, Lange Straße 9

Donnerstag, 19. November 2026

Comedy Flex – Stand-Up-Comedy: zeitgemäßer Humor und abwechslungsreiche Auftritte, dieses Mal mit Simon Pearce, Vivi Joy, Marlena Schönfeld, Philipp Stieglitz und Aaron Gehring, 20 Uhr, Reithalle

Freitag, 20. November 2026

El Flecha Negra – Mucho Picante Caliente Tour, lateinamerikanische Rhythmen, Reggae und Ska, 20 Uhr, Reithalle

Samstag, 21. November 2026

Bloss Bluez: Die Band aus sieben Musikern verbindet klassischen Blues mit Funk, Soul und Jazz zu einem vielseitigen, eigenständigen Sound, 20.30 Uhr, KiK, Weingartenstraße 34c

Bad Temper Joe & Band – traditioneller Mississippi-Delta-Blues verbunden mit modernem Songwriting, Bad Temper Joe zählt zu den herausragendsten Bluesmusikern Deutschlands, 20.30 Uhr, Spitalkeller

Freitag, 27. November 2026

Joe Bennick – Der preisgekrönte Singer-Songwriter schafft einfühlsame Klangwelten voller Emotionen und Gegensätze, 20.30 Uhr, Spitalkeller, Spitalstraße 1a

KUNST

Mittwoch, 25. November 2026

„Rosenstraße 8a" – Die interaktive Ausstellung mit ausgedachtem Straßennamen sensibilisiert für häusliche Gewalt, macht Betroffenen Mut und informiert über Hilfsangebote und Schutzmöglichkeiten, Lange Straße 40/42, Infos: rosenstrasse@fhf-ortenau.de oder Telefon, Eva Sold: 0173 3210789

bis 7. März 2027

Schwestern, zerreißt eure Ketten! Frauen und die Revolution 1848/49 – Die Wanderausstellung zeigt, wie Frauen während der Revolution für Veränderung kämpften und die Gesellschaft mitgestalteten, Salmen

bis 10. Januar 2027

„Glaube: zuhause und unterwegs" – gezeigt wird religiöse Volkskunst des 18. bis 20. Jahrhunderts aus der Sammlung Ansgar Fütterers, Museum im Ritterhaus

bis 11. April 2027

Constanze Vogt – Die Ausstellung „quellen" zeigt filigrane Zeichnungen und dreidimensionale Objekte von Constanze Vogt, in denen Linien, Formen und Bewegungen zu faszinierenden organischen Strukturen verschmelzen, Städtische Galerie, Amand-Goegg-Straße 2 *Foto: Raphael Strauß*

bis 3. Oktober 2027

„Ganz rein!" – Die Wanderausstellung zeigt Peter Seidels eindrucksvolle Fotografien von Mikwen aus ganz Europa. Sie machen die historischen Ritualbäder als spirituelle Orte und ihre besondere Architektur erlebbar, Mikwe Innenhof, Glaserstraße 8

WOCHENMARKT

dienstags, 7.30 bis 13 Uhr
samstags, 7.30 bis 13 Uhr

KINDER

Mittwoch, 18. November 2026

Von Bergknappen und Münzmeistern – Kurs für Kinder ab acht Jahren, 15 bis 16.30 Uhr, Museum im Ritterhaus, Ritterstraße 10

Samstag, 21. November 2026

Wald – Land – Fluss – Schwerpunkt Herbst: Kurs für Kinder von 5 bis 9 Jahren, 14 bis 15.30 Uhr, Museum im Ritterhaus

Mittwoch, 25. November 2026

Offenburg im Mittelalter – Kurs für Kinder ab neun Jahren, 15 bis 16.30 Uhr, Museum im Ritterhaus, Ritterstraße 10

Freitag, 27. November 2026

Taschenlampenführung – Führung für Kinder ab neun Jahren durch das Museum, 19 bis 20.30 Uhr, Museum im Ritterhaus

LESUNG/VORTRAG

Samstag, 14. November 2026

Stressmanagement für Eltern – Grundlagen der Stressphysiologie & Strategien, um Stress gelassener zu bewältigen, 9.30 Uhr, VHS, Amand-Goegg-Str. 2 – 4

Dienstag, 17. November 2026

Prävention gegen Trickbetrüger – 15 Uhr, Gemeindesaal evangelische Auferstehungsgemeinde, Hölderlinstraße 1

Mittwoch, 18. November 2026

„Auch eine Zeitenwende: Offenburg wird Frontstadt – Die „vergessenen" Fliegerangriffe im Ersten Weltkrieg", 19 Uhr, Museum im Ritterhaus, Ritterstraße 10

Donnerstag, 19. November 2026

ConText mit Meike Winnemuth – „Eine Seite noch. Warum Lesen uns so glücklich macht", 20 Uhr, Stadtbibliothek

„Krimis & mehr" – Drei Autorinnen stellen ihre Werke vor, Fessenbacher Buchlädele, Am Winzerkeller 5, um Anmeldung wird gebeten: hass.u@t-online.de, Eintritt 10 Euro

Dienstag, 24. November 2026

Das Arbeitsrecht – Infos zu Arbeitsvertrag, Kündigung, Krankheit, Tarifvertrag und mehr, 18.30 Uhr, ev. Dekanat, Poststraße 16

TANZ

Samstag, 28. November 2026

80er-Party Tanzbar – mit den DJs vom Kessel, 22 Uhr, Spitalkeller, Spitalstraße 1a

KINO

Mittwoch, 18. November 2026

Strick-Kino: „Tampopo – Magische Nudeln" – die Suche nach der perfekten Nudelsuppe wird zur Suche nach dem Sinn des Lebens, 20 Uhr, KiK, Weingartenstraße 34c

Freitag, 20. November 2026

Kommunales Kino: „Lisbon Story" – Ein Toningenieur erkundet Lissabon mit Mikrofon und offenen Sinnen, 20 Uhr, KiK, Weingartenstraße 34c

Dienstag, 24. November 2026

„Fassaden" – Der Dokumentarfilm macht häusliche Gewalt gegen Frauen sichtbar und beleuchtet Auswirkungen sowie gesellschaftliche und politische Versäumnisse, 19 Uhr, VHS Raum 102, Amand-Goegg-Str. 2

SONSTIGES

Samstag, 14. Novemebr 2026, 12 – 22 Uhr + Sonntag, 15. November 2026, 10 – 16 Uhr

Bücherflohmarkt – für Frauen helfen Frauen e.V., Bücherannahme: Freitag, 13. November, 14 bis 17 Uhr, Lange Straße 47, Kiloweise Bücher / je Kilo drei Euro

Freitag, 20. November 2026

„Glühender Advent" mit Rebkranzbinden, Glühwein und Würstchen vom Kiwanis-Club Offenburg, 18 Uhr, Kelterhalle, Weingartenstraße 66

Donnerstag, 26. November 2026

Adventskranzbinden – Tannengrün sowie Werkzeug werden bereitgestellt, Deko und Kerzen sind selbst mitzubringen, 14 bis 17 Uhr, SFZ Uffhofen, Espenstraße 1

RATHAUS-GLOCKENSPIEL

Das Repertoire des Glockenspiels besteht aus 140 Melodien. Im monatlichen Wechsel werden Volkslieder und traditionelle Lieder gespielt.

Im **November** erklingen folgende Lieder:

täglich, 11.50 Uhr
Großer Gott
Von guten Mächten
täglich, 17.50 Uhr
Dona nobis pacem
Lobe den Herrn, den mächtigen König
samstags, 9.50 Uhr
Ich geh' mit meiner Laterne
Martin ist ein frommer Mann

Weitere Informationen: www.offenburg.de/glockenspiel

Weitere Informationen & Kartenvorverkauf: BürgerBüro, Am Fischmarkt 2, Tel. 0781-82 2000, buergerbuero@offenburg.de
Anmeldungen direkt bei den Veranstaltern

Museum im Ritterhaus Offenburg
Ritterstraße 10, 77652 Offenburg
Telefon 0781 82-2577, Di bis So 10 bis 17 Uhr
1. Do im Monat 10 bis 22 Uhr
www.museum-offenburg.de

Stadtbibliothek Offenburg
Weingartenstraße 32/34, 77654 Offenburg
Telefon 0781 82-27 11, Di bis Fr 10 bis 19 Uhr,
Sa 10 bis 13 Uhr (montags geschlossen)
www.stadtbibliothek.offenburg.de

VHS Offenburg
Weingartenstraße 34b, 77654 Offenburg
Telefon 0781 93 64-200, i-punkt Kulturforum:
Mo bis Fr 10 bis 13 Uhr, Mo, Di. + Do 14 bis 17 Uhr,
Mi. 14 bis 18 Uhr, **www.vhs-offenburg.de**

Kunstschule Offenburg
Weingartenstraße 34b, 77654 Offenburg
Telefon 0781 9364-300, i-punkt Kulturforum:
Mo bis Fr 9 bis 13 Uhr, Mo bis Do 14 bis 17 Uhr
www.kunstschuleoffenburg.de

Musikschule
Weingartenstraße 34b, 77654 Offenburg
Telefon 0781 93 64-100,
i-punkt Kulturforum:
Mo bis Fr 9 bis 13 Uhr, Mo bis Do 14 bis 17 Uhr
www.musikschule-offenburg-ortenau.de

Messe Offenburg-Ortenau
Schutterwälder Straße 3, 77656 Offenburg
0781 9226-0
www.messe-offenburg.de

Städtische Galerie Offenburg
Amand-Goegg-Str. 2, 77654 Offenburg
Telefon 0781 822 040, Mi bis Fr 14 bis 18 Uhr,
Sa, So 11 bis 17 Uhr (Mo, Di geschlossen)
www.galerie-offenburg.de

Der Salmen
Lange Straße 52, 77652 Offenburg
Telefon 0781 82-2701; Di, Do, Fr 13 bis 18 Uhr,
Sa, So 11 bis 17 Uhr (Mo, Mi geschlossen)
www.der-salmen.de

Redaktionsschluss nächster Veranstaltungskalender:
Freitag, 20. November 2026
Gilt für den Zeitraum 29. Nov. bis 13. Dez. 2026
Redaktion OFFENBLATT, Telefon 0781 82-26 36
E-Mail: offenblatt@offenburg.de



Foto: City Partner

Gemeinsam stark für Offenburg

Pünktlich zur Adventszeit kommen jetzt die OFFENBURG+ App und Karte auf den Markt. Wer die App nutzt, profitiert von Aktionen und Angeboten, die es ausschließlich dort gibt. Die bisherigen Gutscheine der City Partner werden im Rahmen ihrer Gültigkeit weiterhin bei den bisherigen Akzeptanzpartnern eingelöst. Für OFFENBURG+ kommen weitere Akzeptanzstellen hinzu. Das Guthaben kommt dem lokalen Handel, der Gastronomie und den Dienstleistern in Offenburg zugute. Das grafische Konzept haben die City Partner gemeinsam mit drei Offenburger Agenturen entwickelt. Betriebe, die sich anschließen möchten, können sich bei den City Partnern Offenburg melden, dem Zusammenschluss von Handel, Gastronomie und Dienstleistung. Getragen wird das Projekt von der Stadt Offenburg, der Volksbank eG, der Sparkasse Offenburg/Ortenau, Hitradio Ohr und dem Freizeitbad Stegermatt. Das Land Baden-Württemberg fördert es im Rahmen des „Sofortprogramms Einzelhandel/Innenstadt". „Mit OFFENBURG+ zeigen wir, was eine Stadt mit Zukunft ausmacht: Sie ist digital, sie ist nah an den Menschen und sie lebt vom Miteinander", sagt Fiona Härtel, Geschäftsführerin der City Partner Offenburg (2.v.r.). Ab Montag, 16. November, steht die App kostenlos im App Store und bei Google Play zum Herunterladen bereit. Die OFFENBURG+ Karte ist in vielen Geschäften, weiterhin im Bürgerbüro der Stadt Offenburg sowie online unter offenburg.plus erhältlich.



Kurz notiert

Soziale Phobie. Die Mitglieder der Selbsthilfegruppe Soziale Phobie lädt Interessierte zu ihren regelmäßigen Treffen ein. Ziel der Gruppe ist es gemeinsam zu wachsen, Ängste zu überwinden und neue Freundschaften zu schließen. Schritt für Schritt will man sich unterstützen selbstbewusster zu werden und gemeinsam schöne Momente erleben. Die Treffen finden alle zwei Wochen immer freitags um 18.30 Uhr im SFZ Buntes Haus (Moltkestraße 10, 77654 Offenburg, gegenüber Parkhaus Klinikum Offenburg) statt. Kontakt zur Gruppe über WhatsApp 0170/8439900 oder Mail an shg.sozialephobie-og@web.de möglich.

Stammtisch. Die Bürgergemeinschaft Offenburg Stadtmitte lädt zum Stammtisch ein. Dort besteht die Möglichkeit, mit den Menschen der Innenstadt in Kontakt zu kommen und von ihren Interessen oder Problemen in ihrem Wohnumfeld zu erfahren. „Kommen Sie einfach vorbei, auch wenn es nur auf ein Bier oder Sprudel ist", so die Bürgergemeinschaft. In ungezwungener Form bietet sich die Möglichkeit, andere Bewohner*innen der Stadtmitte kennenzulernen. Der Stammtisch findet am Mittwoch, 18. November, ab 18 Uhr im Gasthaus Tritschler, Lange Straße 33, statt. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Weitere Informationen über die E-Mai an info@bg-stadtmitte-offenburg.de.

Kleinkunst. Das Organisationsteam Stadtteilweihnachtsmarkt sucht noch musikalische und kreative Unterstützung für seinen diesjährigen Weihnachtsmarkt in der Nordoststadt. Gesucht werden Gruppen und Einzelkünstlerinnen und -künstler, die Lust haben, mit einem kurzen Auftritt für eine festliche und stimmungsvolle Atmosphäre zu sorgen. Der Weihnachtsmarkt findet am Donnerstag, 17. Dezember, ab 16 Uhr statt. Beiträge von Tanzgruppen, Chören, Bands, Theatergruppen, Gedichtvorträge, Musik oder andere kreative Darbietungen sind willkommen. Gegebenenfalls kann für die Auftritte auch eine kleine Aufwandsentschädigung erbracht werden. Weitere Informationen im SFZ Buntes Haus, Telefon 0781/948 429 56 oder E-Mail an sfz.bunteshaus@offenburg.de.

Super ist mehr als ein Wort

Nachbar*innen für Engagement ausgezeichnet



V.l.: Bürgermeister Hans-Peter Kopp, Anneliese Schwanen, Irmgard Huber, Simone Reinhardt und SFZ-Leiterin Barbara Klement. Foto: SFZ

SUPERNACHBAR*IN **Schon das fünfte Jahr in Folge konnten beim Stadtteilfest Supernachbarn und Supernachbarinnen aus Hildboltsweier und Albersbösch geehrt werden. Diese Aufgabe benannte Bürgermeister Hans-Peter Kopp als eine der liebsten im Laufe des Jahres, als er zur Ehrung kam**.

2026 gab es sieben Meldungen. Die Geehrten waren Silke Gogenberger, Simone Reinhardt, Anneliese Schwanen, Irmgard Huber, Christian König, Nicole und Wolfgang Wahl. Wie jedes Jahr waren die Gründe für die Ehrung sehr vielfältig. Menschen, die in ihrer Nachbarschaft einfach da sind, andere unterstützen und viel Gutes tun; Menschen, die im Verein dafür sorgen, dass alles klappt und sauber bleibt; Menschen, die Veranstaltungen möglich machen – und in diesem Jahr sogar die Ehrung für ein Lebenswerk von mehr als 50 Jahren ehrenamtlicher Arbeit in vielfältiger Form. „Welch ein Glück, dass diese Menschen bei uns leben und wirken“, so Kopp. Bei der offiziellen Ehrung während des Stadtteilfestes waren vier der Geehrten verhindert – ihren Applaus bekamen sie aber zusammen mit den anwesenden Supernachbarinnen.

Der Preis, den die Stadtteilkonferenz für die Supernachbar*innen auslobt, ist ein gemeinsames Festessen mit Bürgermeister Kopp, Barbara Klement und Vertretungen der Stadtteilkonferenz im SFZ Albersbösch. Dort zauberte der Küchenchef ein dreigängiges Menu, bei dem es sich alle gut gehen ließen und den Abend miteinander verbrachten.

*Ab sofort können Supernachbar*innen-Vorschläge für 2027 über sfz.albersboesch@offenburg oder Telefon 0781/9535-11 gemeldet werden.*

Rund um die Pflege

Der Pflegestützpunkt Ortenaukreis, Zentrale Offenburg bietet Außensprechstunden an verschiedenen Standorten an. Diese finden jeweils von 9 bis 12 Uhr statt. Interessierte können in dieser Zeit am jeweiligen Außenstandort ohne Anmeldung vorbeikommen. Die Außensprechstunden finden in den kommenden Wochen an folgenden Terminen statt:

am Dienstag, 17. November, im Bürgerservice **Gengenbach**, Adlergasse 1,

am Mittwoch, 18. November, in der Ortsverwaltung **Waltersweier**, Freihofstraße 1 und am Donnerstag, 19. November, im Alten Schulhaus **Berghaupten**, Rathausplatz 4.

Der Pflegestützpunkt ist eine neutrale und kostenlose Beratungsstelle. Die Mitarbeiterinnen beraten und informieren Menschen mit einem Pflegebedarf und/oder deren Angehörige sowie alle Interessierten rund um die Themen Pflege und Versorgung.

Bei Fragen: Pflegestützpunkt Ortenaukreis, Zentrale Offenburg, Telefon 0781/ 82-2337, -2531 oder -2593; psp-ortenaukreis@offenburg.de oder www.pflegestuetzpunkt-ortenaukreis.de.

Spielen in der Oststadt

SPIELENACHMITTAG Im Stadtteilbüro Oststadt, Hindenburgstraße 6, findet wieder der Spielenachmittag statt. Jeweils samstags von 15 bis 17 Uhr sind alle eingeladen, die Freude am Spielen haben – ob Karten, Würfel oder Brettspiele. Wer ein Lieblingsspiel hat, bringt es gerne mit. Begleitet wird der Nachmittag ehrenamtlich von Sabine Braun. Die Samstagstermine im Stadtteilbüro Oststadt: 14. und 28. November sowie 5. Dezember.

Fragen zum Spielenachmittag beantwortet Gemeinwesenarbeiterin Nicole Wagner, E-Mail an nicole.wagner@offenburg.de oder Telefon 0781/93292-34.

Rock-Pop-Interpret im Liberty

Das Hotel Liberty lädt am Sonntag, 15. November, zum Konzert mit dem deutsch-französischen Sänger Phildeau ein. Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Cooltour“ verwandelt sich das Hotel an der Grabenallee laut Pressemitteilung in das „wohl schönste Wohnzimmer der Stadt“. Unter dem Titel „Amitié Tour live in Offenburg!“ gibt es ein internationales Repertoire. Der Rock-Pop-Interpret Phildeau will das Publikum mit Musik in über fünf Sprachen begeistern. Beginn ist um 15 Uhr. Der Eintritt ist frei, um Anmeldung unter Telefon 0781/28953000 oder E-Mai an info@hotel-liberty.de wird gebeten.



Ein warmer Platz zum Schlafen

Erfrierungsschutz beginnt am 16. November/ Zusammenarbeit von Stadt, Kreis und Ursulaheim

ERFRIERUNGSSCHUTZ Der seit Winter 2002/2003 von der Stadt Offenburg, dem Ortenaukreis und dem AGJ-Fachverband für Prävention und Rehabilitation Freiburg (AGJ) bereitgestellte Erfrierungsschutz in Offenburg startet am 16. November. „Niemand soll und muss bei Kälte auf der Straße schlafen. Unser gemeinsames Ziel ist daher die Versorgung von wohnungs- und obdachlosen Personen im Winter mit einem warmen Schlafplatz", betont Bürgermeister Hans-Peter Kopp.

„Für obdachlose Menschen besteht insbesondere im Winter die Gefahr lebensbedrohlicher Situationen. Die Notschlafstelle in Offenburg hat sich in den vergangenen über 20 Jahren zu einem unverzichtbaren Bestandteil der niederschwelligen Wohnungslosenhilfe entwickelt", teilt Ingrid Oswald, Leiterin des Amts für Soziales und Versorgung des Ortenaukreises, mit. „In den letzten Jahren konnte das Angebot auf Kehl und Lahr erweitert werden. Im Ortenaukreis kann damit auch in diesem Winter zusammen mit den drei Standortkommunen der Tagesstätten der Kälteschutz angeboten werden."

„Dank der guten Zusammenarbeit von Kreis und Stadt sowie der von der Stadt Offenburg bereitgestellten Räumlichkeiten verfügt der Erfrierungsschutz auch in diesem Jahr über ausreichend Flächen und Plätze, sodass genügend Abstand eingehalten werden kann", erklärt Sebastian Winter, Leiter der ambulanten Hilfen der AGJ-Wohnungslosenhilfe im Ortenaukreis. „Insgesamt stehen im Offenburger Erfrierungsschutz in diesem Winter bis zu zwölf Betten zur Verfügung."

„Menschen, die dieses Angebot nutzen möchten, melden sich bei den Mitarbeitenden der Ambulanten Hilfen für Wohnungslose in der Wasserstraße 22a an. Dann können sie den nächtlichen Erfrierungsschutz nutzen, von Montag bis Freitag zwischen 16 und 8 Uhr und am Wochenende sogar rund um die Uhr", so Winter. Nach der Übernachtung können sie in die Wärmestube, die sich in gut erreichbarer Nähe befindet. Dort besteht tagsüber zwischen 9 und 12.30 Uhr die Möglichkeit, sich aufzuwärmen.

Im Erfrierungsschutz 2025/ 2026 wurden 1508 Übernachtungen ermöglicht. Insgesamt benötigten 38 Menschen diese Nothilfe, um sich vor Wetter und Kälte zu schützen. Es handelt sich hierbei um Personen, die sich ganzjährig auf der Straße befinden und keine sonstigen Wohnhilfen in Anspruch nehmen.

Die Stadt Offenburg kümmert sich ganzjährig um Menschen ohne Obdach und hält hierfür ständig Räume vor. Offenburger Obdachlose können sich im Salzhaus beim städtischen Team „Gewerbe, Sicherheit und Ordnung" melden und werden dann kommunal untergebracht. Auch nachts und an Wochenenden sind für Notfälle entsprechende städtische Räume erreichbar – die Stadt arbeitet hier eng mit der Polizei zusammen.

Auch der Ortenaukreis fördert eine Vielzahl an integrativen Hilfsangeboten für wohnungslose Menschen, die an den unterschiedlichen Bedarfen der Menschen ausgerichtet sind. „In Offenburg übernimmt der AGJ-Fachverband die durch den Kreis übertragenen Aufgaben und ist ein wichtiger Akteur im Bereich des Erfrierungsschutzes und der Wohnungslosenhilfe," teilt Ingrid Oswald mit. Im Ortenaukreis erhalten Menschen, die wohnungslos oder von Wohnungslosigkeit bedroht sind, an drei Tagesstätten in Kehl, Lahr und Offenburg niederschwellige und direkte Unterstützung zur Alltagsbewältigung. Die Tagesstätte Wärmestube in Offenburg ist Anlaufstelle für Menschen, die in schwierigen Lebenslagen sind. Der AGJ-Fachverband leistet hier schnelle und unbürokratische Hilfe und ist für den Kreis ein verlässlicher Partner.

Die ambulante Fachberatungsstelle des AGJ-Fachverbands ist ein niedrigschwelliges Hilfsangebot für alleinstehende Wohnungslose im Ortenaukreis. Wesentliche Aufgaben sind unter anderem die Beratung und Unterstützung bei der Beschaffung von Wohnraum. Die ambulante Fachberatungsstelle bietet dazu auch Sprechzeiten in den Tagesstätten des Diakonischen Werks in Lahr und Kehl an. Neben der persönlichen Einzelfallhilfe gibt es für leistungsberechtigte wohnungslose Menschen auch finanzielle Unterstützung. Durch die Auszahlungsstelle werden Sozialleistungen in Form von Tagessätzen ausgezahlt. Neben dem Ursula-Heim als stationäre Wohnform ergänzen die ambulanten Angebote der Wärmestube und die Fachberatungsstelle das Hilfsangebot für Menschen in Not.

Ergänzend kümmert sich eine von der Stadt Offenburg eigens eingestellte Sozialarbeiterin um die Menschen in den kommunalen Unterkünften. Hilfestellung erfolgt hier unter anderem bei der Suche nach einer Wohnung oder Arbeitsstelle, bei der Kommunikation mit Behörden oder finanziellen Angelegenheiten.

Spenden willkommen

Wer sich für das wichtige Angebot finanziell einsetzen möchte, damit weitergehende individuelle und unbürokratische Hilfen möglich sind, kann seine Spende an folgendes Konto richten:
AGJ Fachverband e. V.
IBAN DE70 6805 0101 0014 5058 14
BIC FRSPDE66XXX
Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau
„Erfrierungsschutz OG"

Neue Impulse für die Wirtschaft der Region

FÖRDERMITTEL Rund 900.000 Euro für die Innovationskraft der Region: Zukunft.Raum. Schwarzwald startet in eine neue Förderphase. Ab Januar 2027 stehen wieder Fördermittel für praxisnahe Beratungs- und Unterstützungsangebote zur Verfügung. Damit knüpft Zukunft.Raum.Schwarzwald an eine erfolgreiche Bilanz mit 190 geförderten Beratungen, 95 unterstützten Unternehmen und rund 300 Veranstaltungen an.

Das Innovationsprojekt Zukunft. Raum.Schwarzwald (Z.R.S) erhält für die verbleibenden eineinhalb Projektjahre Fördermittel für Beratungen in Höhe von 900.000 Euro Auftragsvolumen. Damit können kleine und mittlere Unternehmen (KMU) ab Januar 2027 erneut von geförderten Beratungs- und Unterstützungsangeboten profitieren.

Ziel ist es, Unternehmen bei der Entwicklung und Umsetzung innovativer Lösungen zu unterstützen und ihre Wettbewerbsfähigkeit nachhaltig zu stärken.

„Mit der Zusage der Fördermittel können wir kleinen und mittleren Unternehmen auch 2027 den Zugang zu wichtigen Innovationsimpulsen ermöglichen. Gerade in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten brauchen Unternehmen verlässliche Unterstützung, um neue Technologien zu nutzen, Prozesse weiterzuentwickeln und wettbewerbsfähig zu bleiben. Zukunft.Raum.Schwarzwald leistet hierzu einen wichtigen Beitrag, indem wir die Kompetenzen unserer Region bündeln und Unternehmen gezielt mit den richtigen Partnern zusammenbringen", so Alexander Maas, einer der drei Geschäftsführer.

Vielfältige Aufgaben

Die Aufgaben der Unternehmen sind vielfältig – ob neue Technologien, effizientere Prozesse oder innovative Geschäftsmodelle. Ebenso unterschiedlich sind ihre Unterstützungsbedarfe. Genau hier setzt Zukunft.Raum.Schwarzwald an. Regionale Community Manager*innen stehen den Unternehmen als Ansprechpartner zur Seite. Die konkreten Angebote der neuen Förderphase werden derzeit vorbereitet. Unternehmen können sich bereits jetzt an Zukunft.Raum. Schwarzwald wenden, um ihren individuellen Unterstützungsbedarf zu besprechen und sich über die kommenden Fördermöglichkeiten zu informieren.

zukunft.raum.schwarzwald.de

E-Werk Netze in Fessenbach

STROMNETZ Seit Anfang November laufen in Fessenbach umfangreiche Maßnahmen zur Verstärkung des Stromnetzes. Die Arbeiten der E-Werk Netze dauern rund sechs Wochen an. Durch die Umgestaltung der ehemaligen Winzergenossenschaft zur neuen Dorfmitte ergibt sich ein steigender Strombedarf vor Ort. Der erhöhte Bedarf erfordert eine Netzverstärkung und die Erweiterung der Netzinfrastruktur.
Damit wird zugleich ein zusätzliches Potenzial für die Stromversorgung der Umgebung für die Zukunft geschaffen. Gegenüber der Winzerstraße 28 entsteht eine zusätzliche Netzstation, die die Voraussetzung für die Netzverstärkung und weitere Verkabelungen in diesem Bereich schafft. Um eine effiziente Trassenführung zu ermöglichen, begleitet die Deutsche Telekom, als Co-Auftraggeberin, die gesamte Maßnahme. Im ersten Bauabschnitt entsteht eine Kabeltrasse für die Stromversorgung und Telekommunikation in der Straße Am Winzerkeller. Darauf erfolgt im zweiten Bauabschnitt die Verlängerung der Trassenführung in der Winzerstraße und die Verbindung zum neuen Netzstationsplatz. Im dritten Bauabschnitt erfolgt die Anlieferung, Positionierung und Anschluss der neuen Netzstation in der Winzerstraße.
Mit der Anbindung an das bestehende Stromnetz im Kreuzungsbereich Am Winzerkeller und In den Feldreben endet der vierte Bauabschnitt der E-Werk Netze. Für die Netzverstärkung investieren die E-Werk Netze rund 240.000 Euro.

Weihnachtsvorlesung

Die Hochschule Offenburg lädt für Mittwoch, 16. Dezember, von 18 bis 19 Uhr zu ihrer Weihnachtsvorlesung ein. Unter dem Motto „Weihnachtsvorlesung feat. Neutrinos und Wir“ führen die drei Professoren Dan Curticapean, Dominik Giel und Dragos Saracsan diesmal sicher durch die Welt der sogenannten Geisterteilchen. Denn die Neutrinos, elektrisch neutrale Elementarteilchen mit einer sehr geringen Masse, reagieren nur extrem selten mit Materie und sind daher nur sehr schwer aufzuspüren. In einem kurzweiligen Programm zeigen die drei Professoren, wie es trotzdem möglich ist und beleuchten durch verblüffende Experimente die dahinterliegenden Prinzipien. Die Teilnahme an der Weihnachtsvorlesung ist kostenlos, das Platzangebot allerdings begrenzt. Wer bei der Reise durch die Welt der Geisterteilchen sicher mit dabei sein möchte, sollte sich schnellstmöglich seinen Sitzplatz reservieren.
Unter events.hs-offenburg.de/e/weihnachtsvorlesung ist ein Teil der Plätze ab sofort buchbar. Einlass ist am 16. Dezember ab 17.30 Uhr. Alle Reservierungen müssen bis 17.45 Uhr abgeholt sein, danach werden die nichtabgeholten Reservierungen und ein kleiner Teil weiterer Plätze ohne Reservierung nach dem Motto „wer zuerst kommt, mahlt zuerst“ vergeben.

Gesunder Pferdefuß

Wie gesund ist der Huf meines Pferdes und welche Faktoren beeinflussen sein Wachstum und seine Entwicklung? Diesen und weiteren Fragen widmet sich der Kurs „Der gesunde Huf – Hufe verstehen. Zusammenhänge erkennen. Pferdegesundheit fördern.“ Am Samstag, 28. November, findet von 9 bis 13 Uhr ein Kurs rund um die Hufgesundheit statt. Die Teilnehmenden erhalten Einblick in die Grundlagen der Hufanatomie und erfahren, welche Einflüsse Wachstum, Hornqualität und Hufentwicklung beeinflussen. Praktische Tipps für den Alltag mit dem eigenen Pferd runden den Kurs ab. Der Kurs richtet sich an Pferdebesitzende und alle Pferdeinteressierten, die ihr Wissen erweitern und aktiv zur Gesundheit ihrer Pferde beitragen möchten. Veranstaltungsort ist der Reit- und Fahrverein Griesheim, Landsiedlung 4. Die Teilnahmegebühr beträgt 39 Euro. Anmeldung und Infos unter info@barhufpferd.de oder telefonisch bzw. per WhatsApp unter 0152/53 52 98 25.

AMTLICHER TEIL

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN UND AUSSCHREIBUNGEN

Einladung

Die nächste Sitzung des Gemeinderates der Stadt Offenburg findet am Montag, 16. November, um 17 Uhr im Salmen, Lange Straße 52, statt.

Tagesordnung:

Beratung:
1. Fragestunde
2. Finanzberichte 2026 – Bericht über die Haushaltsentwicklung 2026 und Ausblick bis 2030
3. Einführung einer Kleinbetragsregelung in der Grundsteuer A und B ab dem 1.1.2027 – Antrag vom 4.10.2026 Antrag der Fraktion Freie Wähler Offenburg (FWO)
4. Antrag (18/26) der FWO auf temporäre Reduzierung der Parktarife im City-Parkhaus
5. Änderung bei der Besetzung von Ausschüssen
6. Bekanntgabe nicht öffentlich gefasster Beschlüsse gemäß § 35 Abs. 1 GemO

Aufruf:
7. Beteiligungsbericht 2025/2026 der Stadt Offenburg
8. Neufassung der Allgemeinen Richtlinien für die Vergabe von Bauplätzen
9. SIO – Grunderwerb zur Entwicklung des Baugebiets «Am Katzensteg» in Offenburg-Bühl
10. Ausweitung des Parkscheinangebots an Parkscheinautomaten
11. Bereinigung von Forderungen gegenüber der Offenburger Gasversorgung Holding GmbH (u. a. aufgrund von Aktienzukäufen in den Jahren 2002 bis 2005)
12. Ausbau der nördlichen Lise-Meitner-Straße sowie des Knotenpunkts Lise-Meitner-Straße/Eckenerstraße
13. Klinik-Campus: «Ausbau des Zubringers für ÖPNV und RTW von der B 33 zum westlichen Ende der Lise-Meitner-Straße» (Baubeschluss)
14. Schienenhaltepunkt Offenburg Süd, Sachstandsbericht und Benennung
15. Die Städtische Kunstsammlung Offenburg und der künftige Umgang mit Werknachlässen von bildenden Künstler*innen

Einladung

Die nächste Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses der Stadt Offenburg findet am Mittwoch, 18. November, um 18 Uhr im Salmen, Lange Straße 52, statt.

Tagesordnung:

1. Erstellung der Biotopverbundplanung für Offenburg – Aktueller Sachstand des Planungsprozesses
2. Bebauungsplan Nr. 181 «Bahnhofsquartier West» – Offenlagebeschluss
3. Ergänzungsgebiet «Lindenplatz 3» zum Sanierungsgebiet «Bahnhof / Schlachthof»
4. Solaranlagen auf Dächern in der Altstadt – Ergänzung der Erhaltungs- und Gestaltungssatzung

OFFENBURG im INTERNET finden Sie unter:
www.offenburg.de

OFFENBURG
DU MACHST DEN UNTERSCHIED

#SPURENHINTERLASSER



DU MACHST DEN UNTERSCHIED!

Alles, was wir als Mitarbeitende der Stadt Offenburg tun, hinterlässt Spuren bei den 62.000 Bürger*innen, für die wir arbeiten. Damit wir dies auch weiterhin tun können, suchen wir Menschen, die bereit sind, mit uns als Arbeitgeberin zusammen Spuren zu hinterlassen. Denn es macht für die Menschen, die hier leben, einen Unterschied, ob wir unseren Job machen – oder eben nicht.

JETZT BEWERBEN:
karriere.offenburg.de

WERDE AUCH DU SPURENHINTERLASSER (M/W/D)!

- ALS **STRASSEN- UND VERKEHRSPLANER*IN** IM **FACHBEREICH TIEFBAU UND VERKEHR, ABTEILUNG VERKEHRSPLANUNG** ...
- ALS **STANDESBEAMT*IN** IM **FACHBEREICH BÜRGERSERVICE, ABTEILUNG STANDESAMT** ...
- ALS **KOMMUNIKATIONSREFERENT*IN** FÜR UNSERE **ORGANISATIONSEINHEIT MARKETING UND KOMMUNIKATION** ...
- ALS **PERSONALENTWICKLER*IN** IM **FACHBEREICH PERSONAL UND ORGANISATION, ABTEILUNG PERSONAL- UND ORGANISATIONSENTWICKLUNG** ...
- ALS **INTEGRATIONSMANAGER*IN** IM **FACHBEREICH BÜRGERSERVICE, ABTEILUNG BÜRGERBÜRO, SICHERHEIT & ORDNUNG** ...
- ALS **HANDWERKER*IN** FÜR **INSTANDHALTUNG, BESCHILDERUNG & VERANSTALTUNGEN** FÜR UNSERE **TECHNISCHEN BETRIEBE OFFENBURG** ...
- ALS **MITARBEITER*IN** DER **ABTEILUNG BAUMSCHAU/NATUR-/UMWELTSCHUTZ** FÜR UNSERE **TECHNISCHEN BETRIEBE OFFENBURG** ...

... MACHST DU DEN UNTERSCHIED FÜR DIE OFFENBURGERINNEN UND OFFENBURGER.

MACH JETZT DEN UNTERSCHIED FÜR DIE BÜRGER*INNEN IN OFFENBURG!
BEWIRB DICH JETZT: karriere.offenburg.de

Gedenken neu denken

Lesung mit Susanne Siegert zu einer pluralistischen Erinnerungskultur

Am Donnerstag, 26. November, um 19 Uhr lädt der Salmen zu einer Lesung und anschließendem Gespräch mit Susanne Siegert ein. „Unsere Erinnerungskultur muss sich verändern“, so lautet eine Kernforderung. Wie und warum, legt Susanne Siegert in ihrem Buch „Gedenken neu denken“ dar. Sie plädiert für eine pluralistische, neue Gedenkarbeit mit einem Schwerpunkt auf der Verantwortung der Nachfahren der Tätergeneration anstelle unserer „einstudierten“ gemeinsamen Rückschau mit den Opfern. Es geht um weniger bekannte NS-Verbrechen, um weniger bekannte Orte, um bisher



Susanne Siegert. Foto: Lebedjew

vernachlässigte Opfergruppen. Gleichzeitig zeigt dieses Buch, wie wichtig eine aktivere, vielfältigere Gedenkkultur ist, um künftige Generationen auch ohne direkte Zeitzeugenberichte zu erreichen.
Susanne Siegert klärt auf Instagram und TikTok unter @keine.erinnerungskultur über den Holocaust auf. Für ihre Aufklärungsarbeit wurde die Journalistin wiederholt ausgezeichnet. Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit der Buchhandlung Akzente und dem Gedenkstättenverbund Südlicher Oberrhein e.V., mit freundlicher Unterstützung der Landeszentrale für Politische Bildung Baden-Württemberg statt.

Karten gibt es im Salmen, Lange Straße 52, oder in der Buchhandlung Akzente, Lange Straße 44.

Neujahrsmarkt

Am Sonntag, 3. Januar 2027, findet von 12 bis 17 Uhr der Neujahrsmarkt in Offenburg statt. Umrahmt wird dieser von einem verkaufsoffenen Sonntag. Dafür suchen das Stadtmarketing und die City Partner kreative Kunsthandwerkerinnen und Kunsthandwerker, die ihre handgefertigten Produkte und besonderen Arbeiten an einem eigenen Stand präsentieren möchten. Ob liebevoll gestaltete Dekorationen, handgefertigter Schmuck, kreative Geschenkideen oder besondere Einzelstücke – willkommen sind handwerkliche und kreative Angebote, die den Neujahrsmarkt bereichern. Wer Interesse hat, mit einem eigenen Stand dabei zu sein, kann sich ans Stadtmarketing wenden – per E-Mail an stadtmarketing@offenburg.de.

ANZEIGE

OFFENBURGER BAUGENOSSENSCHAFT EG
Rammersweierstraße 66, 77654 Offenburg
Tel. 07 81 / 12 03 03 -10; Fax 07 81 / 12 03 03 -19
info@baugenossenschaft-og.de, www.baugenossenschaft-og.de

zu vermieten:

3-Zi.-Wohnung, ca. 51,00 m² Wfl.
Küche, Bad mit WC, Keller, GEH, EA-V: 85,9 kWh/(m²a), Energieeffizienzklasse C, Bj. 1950,
Josef-Gottwald-Straße 4, DG links

3-Zi.-Wohnung, 68,46 m² Wfl.
Küche, Bad mit WC, Balkon, Keller, Fernwärme, EA-V: 83,1 kWh/(m²a), Energieeffizienzklasse C, Bj. 1953,
Gotter-Nes-Weg 2, 2. OG rechts

3-Zi.-Wohnung, 74,40 m² Wfl.
Küche, Bad mit WC, Balkon, Loggia geschlossen, Keller, Fernwärme
EA-V: 114,00 kWh/(m²a), Energieeffizienzklasse D, Bj. 1958
Albert-Schweitzer-Straße 23, 2. OG links

3-Zi.-Wohnung, 80,70 m² Wfl.
Küche, Bad mit WC, Loggia, Keller, Gaszentralheizung, EA-V: 148,00 kWh/(m²a), Energieeffizienzklasse E, Bj. 1955
Prinz-Eugen-Straße 7, EG links

Garage Walnußallee
Abstellplatz Hermannstraße 26

Abgabeschluss:
Donnerstag, 19.11.2026

www.offenblatt.de

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
03944 - 36160 www.wm-aw.de (Fa.)



Solide Fenster und Haustüren sind unser Handwerk.
Vogesenstr. 3 in Renchen · Tel. 07843 94670 · koenigfenster.de



OFFENBLATT Anzeigenverkauf
Maritta Herrmann
werbung.offenblatt@der-guller.de · Telefon 0781 / 93 40 -162
www.offenblatt.de

Rückmietverkauf als Konzept für Ihre Ruhestandsplanung.

Verkauf Ihrer eigengenutzten Immobilie
bei zeitgleicher Vermietung an Sie.
Ihr Wohnrecht wird im Grundbuch abgesichert.
Sofort Kapital u. Liquidität für Ihre Wünsche.
Persönliche Beratung von Experten für
Ruhestandplanung u. Immobilienverrentung.
Auch für Handwerker und Unternehmer geeignet.

KWL-Experten-GmbH, Bahnhofstr. 76 in 77746 Schutterwald. Rufen Sie uns an:

Telefon: 0781-9197304

Immobilien-Angebote Ihrer Sparkasse Offenburg/Ortenau

Eigentumswohnung



Willstätt – Wohnqualität mit besonderem Ausblick!
2-Zi.-ETW, Bj. 1992, Wohnfl. ca. 70 m², 2. OG, MFH mit 27 WE, Balkon, EBK, Keller, Fahrradraum. TG-Stellplatz. Erdgas, Energieverbrauchsausweis, Endenergieverbrauch 94 kWh/(m²a), Energieeffizienzklasse C. Hausgeld p. M. 264 EUR. Bezugsfrei.
Kaufpreis: 220.000 EUR

Eigentumswohnung



Offenburg – Hier beginnt Zuhause!
4-Zi.-ETW, Bj. 1968 Wohnfl. ca. 106 m², 1. OG, MFH, Loggia, Küche mit EBK, Keller, Aufzug, Fahrradraum. Garage. Heizöl EL, Energiebedarfsausweis, Endenergiebedarf 110,3 kWh/(m²a), Energieeffizienzklasse D. Hausgeld p. M. 400 EUR. Bezugsfrei.
Kaufpreis: 297.000 EUR

Mehrfamilienhaus



Offenburg, Griesheim – Modernes Wohnen am Gottswaldblick!
Neubau eines MFH mit 8 ETWs, 2 x 3 Zi., Wohnfl. ca. 78 m² bis ca. 82 m², Terrasse/Balkon. Kellerräume, Wasch-/Trockenraum im UG. 11 Carportstellpl., 2 Stellplätze. Strom-Mix, Energiebedarfsausweis, Endenergiebedarf 12 kWh/(m²a), Energieeffizienzklasse A+. Fertigstellung voraussichtlich 2027.
Kaufpreis: ab 398.000 EUR

Zweifamilienhaus



Hohberg, Diersburg – Potential für Generationen!
ZFH, Bj. 1966, Grdst. 619 m², Wohnfl. ca. 147 m², 6 Zi., EG: 3 Zi., Wohnfl. ca. 72 m², Balkon. OG: 3 Zi., Wohnfl. ca. 75 m², Balkon, Garten, Keller. Schopf, Garage u. Stellplätze. Heizöl EL, Energiebedarfsausweis, Endenergiebedarf 364,0 kWh/(m²a), Energieeffizienzklasse H. Bezugsfrei.
Kaufpreis: 389.000 EUR

Einfamilienhaus



Appenweier, Urloffen – Ruheoase mit offenem Wohnambiente!
EFH, Bj. 1974, Grdst. 769 m², Wohnfl. ca. 153 m², 4,5 Zi., 2 Balkone, Terrasse, Garten, Keller. Garage u. Stellplatz. Heizöl EL, Energiebedarfsausweis, Endenergiebedarf 450,6 kWh/(m²a), Energieeffizienzklasse H. Bezugsfrei.
Kaufpreis: 425.000 EUR

Eigentumswohnung



Offenburg, Oststadt – Kurze Wege in die City, lange Abende auf der Terrasse!
4-Zi.-ETW, Bj. 2000, Wohnfl. ca. 109 m², EG, MFH mit 13 WE, Terrasse, Balkon, Küche mit EBK, Keller, Trockenraum, Fahrradraum, TG-Stellplatz. Erdgas, Energieverbrauchsausweis, Endenergieverbrauch 76 kWh/(m²a), Energieeffizienzklasse C. Hausgeld p. M. 367 EUR. Bezug nach Absprache.
Kaufpreis: 440.000 EUR

ImmobilienZentrum Offenburg
Telefon 0781 200-2755
immobilien@sparkasse-offenburg.de
sparkasse-offenburg.de/immobilien

Wir vermitteln, bewerten, finanzieren und versichern.
In Ihrem ImmobilienZentrum oder auf s-immobilien.de

Sparkasse Offenburg/Ortenau